

PTBS und Panikstörung nach Dienstunfall

Beitrag von „Emerald“ vom 27. März 2025 19:13

Ich habe nochmals meinem Personalrat geschrieben, auch wenn ich auf meine letzten E-Mails keine Antworten erhalten habe. Es scheint auch dort niemanden zu jucken, wie mit einfachen KuK umgegangen wird. Bei der nächsten Personalratswahl weiß ich zumindest, wen ich nicht wähle.

In der Vergangenheit habe ich gute Erfahrungen mit dem Personalrat gemacht, aber das war in anderen Bezirksregierungen.

Zitat von grungy

Normalerweise wird der AA für die Eingliederung nur hinzugezogen, wenn die Stundenreduzierung über den Zeitraum von sechs Monaten hinaus geht. (Was deine Ärzte ja bestimmt mit dir besprechen werden).

Grundsätzlich würde ich die AA aber auch immer in Sinne des Patienten handelnd beschreiben, gerade auch, wenn sie sich auf fachärztliche Diagnosen beziehen.

Also auch da: keine Bange!

Bei mir wurde der Termin beim Amtsarzt vor gut 16 Wochen beim BEM-Gespräch angeordnet, es soll meine Dienstfähigkeit überprüft werden. Ob bzw wann (und wie lange) eine Wiedereingliederung stattfindet, ist noch ungewiss.

Ich sehne diesen Termin ja seitdem herbei. Ich bin davon überzeugt, dass jemand mit klarem Verstand eine Versetzung befürworten wird. Und dass die Atteste endlich gelesen werden.

Die offizielle Anerkennung als Dienstunfall wird gerade eingeklagt, by the way. Die Bezirksregierung hat sich dahingehend seit mehr als drei Monaten nicht gemeldet, sodass nun endlich geklagt werden konnte.